

Newsletter aus dem BGBM Berlin-Dahlem Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem Ausgabe Oktober – 10/2009

UNSERE THEMEN:



Großes Tropenhaus wieder geöffnet: Erlebnis der globalen tropischen Pflanzenvielfalt



Das Bauen geht weiter dank Konjunkturpaket II - Seltene Pflanzen aus der Namib hängen am Kran



Kostenlose Pilzberatung, bis Oktober, Mo + Di + Do 14-16 Uhr



Vogelschau im Botanischen Garten, 16.-18. Oktober 2009, 9-17 Uhr



Botanische Zeichnungen und Aquarelle von Bernd Schulz, Ausstellung im Botanischen Museum ab 7. Oktober



Vorschau November – Mikroskopierworkshop für Kinder im Darwinjahr und Berliner Märchentage

Pflanzen sind unsere Zukunft



Unsere Ziele:

Die Pflanzenvielfalt erforschen, dokumentieren, präsentieren, erklären und erhalten.

Unser nächster Newsletter erscheint im November.

Informationen zum Abbestellen des Newsletters finden Sie am Ende!

Das Große Tropenhaus ist wieder geöffnet: Erlebnis der globalen tropischen Pflanzenvielfalt



Im Großen Tropenhaus ist die Vielfalt der Tropen zu erleben.

Das ist weit mehr als nur der Eindruck des Tropischen Regenwaldes. Verschiedene tropische Lebensräume wie Wüste, Savanne, Trockenwald und Regenwald mit ihren typischen Pflanzenarten werden nach einem ausgeklügelten Pflanzkonzept im Großen Tropenhaus präsentiert. Das Pflanzkonzept dieses Gewächshauses gleicht einer begehbaren Landkarte. Die Beete liegen wie die Kontinente vor dem Besucher und können erkundet werden: Die Pflanzenwelt der Tropen Amerikas (Karibik, Mittelamerika, Südamerika), der Tropen Afrikas, der Tropen Asiens und der Ozeanischen Inseln. Parallelen und Unterschiede in der tropischen Pflanzenwelt der einzelnen Kontinente können so einfach mit einander verglichen werden.

Von einer begehbaren Grotte im Großen Tropenhaus plätschert ein Wasserfall. Das ganze Tropenhaus kann überblickt werden und ein Blick in die Baumkronen kann erfolgen. Hier wird in Form des urzeitlichen Kontinenten Gondwana, aus dem erst später die heutigen Kontinente auseinandergedriftet sind, der Ursprung der Tropenentstehung symbolisiert. Die auf der Grotte gepflanzten Palmfarne zählen zu den ältesten Pflanzen im Botanischen Garten: Mit schätzungsweise 150-200 Jahren haben diese Gewächse bereits zwei Weltkriege überlebt.

Ein neu entwickeltes Leit- und Informationssystem für die Besucher vermittelt die Vielfalt der Tropen und deren Bedeutung. Stählerne Stelen präsentieren Informationstexte und Bilder. Im Eingangsbereich verdeutlicht unter anderem ein interaktiver Globustisch die Tropenregionen und unterschiedlichen Lebensräume und lädt zum Verweilen ein.

Die Finanzierung des Besucherinformationssystems wurde durch den Verein der Freunde des Botanischen Gartens und Botanischen Museums e.V. und Besucherspenden ermöglicht.

Mehr zum Großen Tropenhaus [weiterlesen](#)

Mehr zum Verein der Freunde des Botanischen Gartens und Botanischen Museums e. V. [weiterlesen](#)

Vielfältige und markante Pflanzen im Großen Tropenhaus



Rieserbambus, Schraubenbaum und Weihrauch

Ab Mai 2009 wurden über 1350 Pflanzenarten wieder in das Große Tropenhaus zurückgepflanzt. Das Umpflanzen haben die Pflanzen bisher gut überstanden und mit weiterem Zuwachs, Blüten- und Fruchtansatz reagiert. Besonders interessant sind z.B. der Rieserbambus (*Dendrocalamus giganteus*) aus Südost-Asien ist das größte Gras der Welt und zählt zu den schnellstwachsenden Pflanzen überhaupt. Stattliche 30 Meter Höhe kann ein Halm in der Natur erreichen und fast einen halben Meter pro Tag Längenzuwachs erreichen. Der Rieserbambus im Großen Tropenhaus hat aktuell zwei neue Sprosse angelegt und das Wachstumsspektakel und „Um-die-Wette-Wachsen“ der Halme kann wieder von den Besuchern verfolgt werden. Eine Messlatte zur Dokumentation wurde bereits vorbereitet.

Eine besondere neue Rarität gibt es jetzt im Großen Tropenhaus zu sehen: Erstmals wird ein Echter Weihrauchbaum (*Boswellia sacra*) in Kultur öffentlich gezeigt.

Die Wiedereröffnung und Dokumentation der Sanierung



Fünf Tage wurde gefeiert: Die Höhepunkte

Am 16. September 2009 fand im Beisein von Bundesumweltminister Sigmar Gabriel eine **Gala-Veranstaltung** im geladenen Kreis von etwa 500 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur statt. Bundesumweltminister Sigmar Gabriel wurde Pate des Bonin-Schraubenbaums (*Pandanus boninensis*) der Osagawara-Inselgruppe im Pazifischen Ozean. Diese seltenen Bäume kommen nur auf diesen Inseln vor und keinem anderen Ort der Erde. Mit der Verleihung der Ehrenpatenschaft für ein Jahr würdigt der Botanische Garten und das Botanische Museum Berlin-Dahlem das Engagement des Bundesministers und der Bundesregierung für die Erhaltung der biologischen Vielfalt. Gleichzeitig zeigt der Bonin-Schraubenbaum, der in seinem natürlichen Lebensraum durch Waldzerstörung bedroht ist, dass es noch viel zu tun gibt.



Am 17. September 2009, 9 Uhr wurden die **ersten Besucher** vom Direktor des Botanischen Gartens und Botanischen Museums, Prof. Dr. Thomas Borsch, feierlich begrüßt. Drei Jahre freute sich der Botanische Garten bereits auf diesen besonderen Moment, das Große Tropenhaus nach seiner aufwendigen Grundsanierung wieder für die Öffentlichkeit zu öffnen. Die ersten Besucher, das Ehepaar Brauermeister aus Berlin-Spandau, warteten bereits eine halbe Stunde vor Öffnung der Kassen am Königin-Luise-Platz. Zur Begrüßung als die ersten Besucher des Tages erhielten sie eine Jahreskarte für den Botanischen Garten und das Botanische Museum. Zur Großen Freude wurden sie außerdem für ein Jahr die Ehrenpaten des Riesenbambus, einer der markantesten Pflanzen im Großen Tropenhaus.



Am 19. + 20. September 2009 feierten über 25.000 Besucher beim **Wiedereröffnungsfest**. Die unterschiedlichen tropischen Lebensräume und deren Bedeutung für den Menschen wurden in Führungen, Aktionen, Ausstellungen und Informationsständen thematisiert. Nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene begaben sich mit einem „Tropenfeldbuch“ auf die Exkursion in die Tropen und beantworteten Fragen und nahmen an Aktionen teil, um anschließend ein „Tropendiplom“ verliehen zu bekommen. Zahlreiche bei der Sanierung beteiligte Baufirmen informierten über die verwendete innovative Klimatechnik und Energie-Effizienz. Lateinamerikanische Musik bot den stimmungsvollen Rahmen.



Noch bis zum 22. November 2009 gibt eine **Sonderausstellung** im Botanischen Museum interessante Einblicke ins Große Tropenhaus, seine Geschichte, die dreijährige Sanierung, technische Neuerungen und wissenschaftliche Nutzung. (Täglich 10-18 Uhr)



Der Zugang zum Großen Tropenhaus ist durch einen neuen Aufzug jetzt barrierefrei möglich.

Zur Sonderausstellung im Botanischen Museum näheres [hier](#)
Näheres zu Patenschaften [hier](#)
Eine Bilderserie zum Großen Tropenhaus können Sie hier [ansehen](#)

Essbar oder nicht?



© E. Gerhardt



Berlins Wälder und Umgebung sind mit mehr als 1500 bekannten Großpilzarten ein überaus interessanter Ort für Pilzsucher

Aufgrund der bislang trockenen Witterung ließen Pilze lange auf sich warten. Doch jetzt lohnt sich die Suche im Wald. Im Botanischen Museum können Sie Ihre Pilzfunde bei der kostenlosen Pilzberatung bestimmen lassen und wertvolles Wissen über Großpilze erwerben. Dr. Ewald Gerhardt berät bis Oktober jeden Montag, Dienstag und Donnerstag von 14 bis 16 Uhr. Zugang direkt über Königin-Luise-Str. 6-8, 14195 Berlin.

Bestimmungsbücher sind die treuesten und wichtigsten Begleiter beim Pilze suchen. Daneben gehört ein Korb zur luftigen Aufbewahrung der Pilze sowie ein scharfes Messer zum Abschneiden der Pilze und Reinigen dazu. Wir empfehlen folgende Bestimmungsbücher:

Für Anfänger: Gerhardt, E. 2008: Pilze Treffsicher bestimmen mit dem 3er-Check - BLV München.

Für Fortgeschrittene: Gerhardt, E. 2007: Der große BLV Pilzfürher für unterwegs - BLV München.

Kenne Sie bereits die Ausstellung über Pilze in der Dauerausstellung des Botanischen Museums (täglich 10-18 Uhr)?

Tipps zum Pilze sammeln [weiterlesen](#)

HERBST

Warum werden die Blätter bunt und braun?



Leuchtende Herbstfarben

Im Botanischen Garten beginnt jetzt die schönste Zeit des Herbstes! Hier färben sich die Blätter der Laubbäume von grün zu gelb, orange, rot und braun. Die Amberbäume aus Amerika und die Perische Parrotia leuchten in flammendem Rot. Glühend rot und orange sind die Fiederblätter des Essigbaumes in der nordamerikanischen Prärie gefärbt.

Warum färben sich die Blätter gelb, orange, rot und braun? Mit Beginn der kühleren Jahreszeit bereiten die sommergrünen Laubbäume den Blattabwurf vor. Die leuchtenden Herbstfarben sind eine Begleiterscheinung des Alterns und allmählichen Stoffwechselstillstandes vor der winterlichen Vegetationsruhe. Wertvolle Ressourcen werden in den Blättern abgebaut und abtransportiert – darunter auch der grüne stickstoffhaltige Blattfarbstoff Chlorophyll, der den Blättern monatelang ihr grünes Aussehen gab. Zurück bleiben in den Blättern einige Farbstoffe, die Carotinoide und Xanthophylle, die nun zum Vorschein kommen und die gelbe und orange Erscheinung verursachen. Abgestorbene Blätter sind zuletzt braun gefärbt.

Eine rote Blattfärbung kommt jedoch nur dann zustande, wenn die Temperaturen und die Sonne mitspielen. Ist es zu Beginn des Herbstes tagsüber herrlich sonnig, dann wird mit Hilfe des Sonnenlichts in den Blättern reichlich Zucker aufgebaut. Fallen nachts die Temperaturen stark, so kann der Zucker nicht vollständig in die Zweige und den Stamm abtransportiert werden. Es bilden sich in den Blättern zuckerhaltige Farbstoffe, Anthocyane, welche das

Laub flammend rot färben.

Kuchenduft im Botanischen Garten

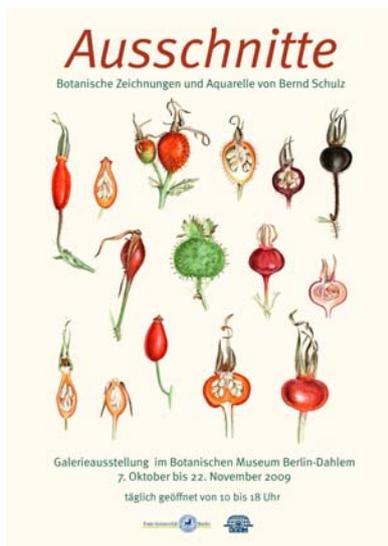


Die Blätter des Kuchenbaumes

Im japanischen Bereich der Pflanzengeographie oder im Arboretum bei der Familie der Cercidiphyllaceae erwartet die Nase wieder eine besondere Überraschung: Es duftet nach frischgebackenem Kuchen. Es sind die herab gefallenen Blätter des Kuchenbaumes (*Cercidiphyllum japonicum*) aus Japan und China, die einen vanilleartigen und nach geschmolzener Butter erinnernden feinen Duft verströmen. Dieses Phänomen dauert nur kurz an, solange die Blätter am Boden zersetzt werden. Ein Tipp: Der Duft ist besonders intensiv bei feuchter Witterung.

NEUE GALERIEAUSSTELLUNG

Ausschnitte - Botanische Zeichnungen und Aquarelle von Bernd Schulz, Dresden



Galerieausstellung im Botanischen Museum Berlin-Dahlem 7. Oktober bis 22. November 2009

Diplom-Forstingenieur Bernd Schulz ist Mitarbeiter am Institut für Botanik der Technischen Universität Dresden. Seit fast 20 Jahren professionalisierte er die wissenschaftliche, botanische Illustration. Renommiert ist sein hervorragend illustriertes Buch „Gehölzbestimmung im Winter“. Es wurde 1999 mit dem Buchpreis der Deutschen Gartenbaugesellschaft und 2000 mit dem „Prix P. J. Redouté, mention botanique“ ausgezeichnet.

In der Ausstellung „Ausschnitte“ zeigt Bernd Schulz ausschließlich Illustrationen von Gehölzen wie beispielsweise Johannisbeere, Granatapfel, Rosen, Süßkirschen, Magnolien oder Hartriegel. Die Zweige, Knospen, Blüten und Früchte von einheimischen wie exotischen Gehölzarten zeigen vielfältige Unterschiede. Neben ihrer Ästhetik können diese auch charakteristische Merkmale für eine genaue Artbestimmung darstellen. Die naturgetreuen Illustrationen von Bernd Schulz sind künstlerisch wie wissenschaftlich ausgezeichnet.

Die ausgestellten Werke sind im Zeitraum von 1994 bis 2008 entstanden. Die Bleistiftvorzeichnungen wurden ausschließlich nach frischem Pflanzenmaterial angefertigt und anschließend mit Aquarellfarben koloriert.

Ort: Botanisches Museum

Normaler Museumseintritt 2 €, erm. 1 € (beim Garteneintritt ist der Museumseintritt inkl.)

Zu Bernd Schulz [weiterlesen](#)

Über 500 Vögel aus aller Welt zu sehen und zu hören



Vogelausstellung im Botanischen Garten: 16. – 18. Oktober, 9-17 Uhr

Gefiederte Lebewesen stehen im Mittelpunkt der Vogelausstellung im Botanischen Garten. In Kooperation mit dem Club Ornithologen Berlin e. V. und der Vereinigung für Artenschutz, Vogelhaltung und Vogelzucht e. V. – Ortsgruppe Berlin werden im Neuen Glashaus etwa 500 Vögel ausgestellt, die 80 Arten angehören. Vom großen Ara und Kakadu bis zum kleinen Cuba-Finken wird viel geboten.

In großzügigen Volieren sind Papageien aus Afrika und Südamerika, Zebrafinken aus Australien, Prachtfinken aus vielen Regionen der Erde sowie Sittiche und Kanarienvögel zu beobachten. In einem speziell angelegten Teich werden fünf verschiedene Entenarten gezeigt. Auch einheimische Waldvögel wie Stieglitz, Dompfaff und Meisen sind aus der Nähe zu betrachten. Fachberatung, Literatur und Zubehör rund um Vögel werden geboten. In einer Publikumsbewertung werden der schönste Vogel und die schönste Vitrine der Ausstellung gekürt. Bei einer Vogelbörse können Tiere aus dokumentierter Nachzucht erworben werden. Für Kinder gibt es während der Vogelausstellung ein Vogelquiz. Einem Imker kann beim Honig schleudern über die Schulter geschaut werden. Ergänzt wird die Ausstellung durch eine Kaninchen-Sonderschau, in der verschiedene Rassen gezeigt werden. Ausstellung im Neuen Glashaus

Kombiticket (inkl. Eintritt Botanischer Garten): 6 €, erm. 3,50 €
Sondertarife: für Inhaber der BGBM-Jahreskarte 3 €, einer Familieneinkarte 6 €, Eintritt frei: Kinder bis 6 Jahre

KONJUNKTURPAKET II

Es wird weiter gebaut: Dank des Konjunkturpaketes konnte die Sanierung der besonders maroden Warmhausgewächshäuser starten.



Seltene Pflanzen der Wüste Namib hängen am Kran Konjunkturpaket II im Botanischen Garten und Botanischen Museum

Nur wenige Tage nach der Wiedereröffnung des Großen Tropenhauses sind spektakuläre Ereignisse auf einer neuen Baustelle im Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem erfolgt. Am 30. September 2009, 10 Uhr wurden Teile eines Gewächshauses mitsamt darin enthaltener Pflanzen und Erde per Kran in die Luft gehoben und an eine neue Stelle umgesetzt. Die Bauaktivität erfolgt im Zuge der energieeffizienten Sanierung der Anzuchtgewächshäuser durch Mittel des Konjunkturpaketes II. Unter anderem wird dabei aktuell das marode Anzuchtgewächshaus der afrikanischen Wüstenpflanze Wundersame Welwitschie (Welwitschia mirabilis) abgerissen. Die Anzuchtgewächshäuser befinden sich im nicht-öffentlichen Bereich des Gartens.

Ein komplettes Pflanzbecken mit den Maßen von ca. 7 Meter Länge, 1,30 Meter Breite und 75 Zentimeter Höhe beherbergt zwölf



alte Exemplare der Wüstenpflanze *Welwitschia mirabilis*. Die ab 1946 aus Samen herangezogenen Exemplare haben bereits ein Alter von über 60 Jahren und sind von hohem Wert. Ein Ausbuddeln und Sichern der einzelnen Pflanzen konnte nicht riskiert werden, um deren langen Pfahlwurzeln und oberflächennahen Feinwurzeln nicht lebensgefährlich zu schädigen. Daher wurde das Pflanzbecken inklusive der alten Pflanzen als Ganzes verlagert zu einem provisorischen Gewächshaus, in dem die Pflanzen die nächsten Jahre Zwischenquartier finden. Das Pflanzbecken wiegt einschließlich Erde und Pflanzen ca. 14 Tonnen.

Die Wundersame Welwitschie gleicht einem „lebenden Fossil“ und zählt zu den wertvollsten Pflanzenbeständen im Botanischen Garten. Die erfolgreichen Nachzuchten des Berliner Gartens sind weltweit bekannt. Sie ist die einzige Art der zu den Nacktsamern gehörenden Familie *Welwitschiaceae*. Ihr Vorkommen ist auf die Namib-Wüste und die Küstenwüste Angolas begrenzt. Besonders markant sind die einzigen zwei Laubblätter der Pflanze, die bandförmig und wellenartig auf dem Wüstenboden aufliegen. Die Wundersame *Welwitschia* wird daher auch als „Riesenkrake der Namib“ bezeichnet.

Im Zuge des Konjunkturpakets II wurden 5 Millionen Euro für die energetische Sanierung der Anzuchtgewächshäuser im Botanischen Garten bewilligt. Dabei werden 14 Gewächshäuser mit einer schadhaften Bausubstanz und einer energetisch nicht mehr zeitgemäßen Einfachverglasung ab Mitte November komplett abgerissen. Vorher werden die Pflanzen in ein provisorisches sogenanntes Foliengewächshaus ausgelagert.

Als Ersatz werden zwei neue Anzuchtgewächshäuser für den Warm- und Kaltbereich mit Wärmeschutzverglasung errichtet und mit modernen energetisch optimierten Heizungs- und Lüftungsanlagen ausgestattet. Die neuen Gewächshäuser werden in Teilen vorgefertigt und ab Februar 2010 montiert. Da der Wechsel der Pflanzen zurück in die neuen Gewächshäuser in der warmen Jahreszeit erfolgen muss, wird die gesamte Baumaßnahme voraussichtlich im September 2010 beendet sein.

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung ist als Projektführende Stelle und Projektleitung für die Planung und Durchführung dieser Baumaßnahmen verantwortlich.

Mehr über *Welwitschia mirabilis* [erfahren](#)

BILDUNGSPROGRAMM

Früchte der Tropen: Angebot für Schulklassen + Lehrerfortbildung



Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen am Beispiel tropischer Früchte

Ab diesem Schuljahr startet eine Kooperation der Bildungsangebote des Deutschen Entwicklungsdienstes - Schulprogramm Berlin, dem EPIZ (Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum. Globales Lernen in Berlin), der Botanikschule und dem Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem.

Schulklassen können an Exkursionen von einer Doppelstunde bis zu fünf Tagen sowohl botanisch als auch global (aus Sicht der Anbauländer) teilnehmen - rund um Banane, Kakao, Kaffee, Gewürze und Baumwolle. Im Botanischen Garten können die SchülerInnen die tropischen Früchte und die zugehörige Pflanze wach-



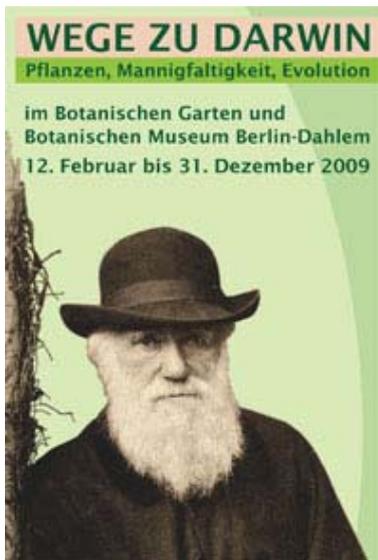
sen sehen und lernen den Lebensraum Tropen kennen. Die Klimabedingungen und die Biologie der Pflanze werden vermittelt. Den Globalen Zusammenhang vermitteln ReferentInnen von EPIZ und DED. Wie sehen der Alltag, die Arbeitsbedingungen in den Herkunftsländern der Früchte aus, wie der Handel und wie schmecken sie? So können die SchülerInnen den Weg der Früchte vom Anbaugebiet bis auf den Küchentisch verfolgen und dabei erfahren, wie unsere Welt zusammenhängt.

Am 8. Oktober 2009, 14.30-17.30 Uhr, findet in der Botanikschule eine spezielle Fortbildung für Lehrkräfte statt. Anmeldungen

Ausführlichen Flyer [ansehen](#)
Anmeldung zur Lehrerfortbildung [hier](#)

DARWINJAHR 2009 – die nächste Aktion

Führung: Darwins "Insectenfressende Pflanzen"



Das Pflanzen Tiere fressen, ist eine Erkenntnis die auf Darwin zurückgeht. 1875 veröffentlichte er die Ergebnisse seiner zahlreichen Experimente und Beobachtungen. Er untersuchte am heimischen Sonnentau (*Drosera rotundifolia*) den Bau der Tentakel, deren Bewegung im Verlauf des Fangprozesses und die chemische Zusammensetzung des Sekretes. Die zellphysiologischen Ergebnisse und die Reaktion der Blätter auf nitrathaltige Lösung führten zum Beweis der „Verdauung“ des Tieres durch die Pflanze.

Darwins Ansicht stieß auf heftigen Widerstand. Tiere fressende Pflanzen passten nicht ins gesellschaftliche Weltbild seiner Zeit und sprachen gegen die gottgewollte Ordnung der Natur. Der Petersburger Botaniker Eduard von Regel bezeichnete Darwins Arbeit als „wissenschaftlichen Plunder“. Bis 1920 gab es unter Naturwissenschaftlern noch Ablehnung von Darwins Werk, doch heute gilt es als grundlegend.

Spannendes über Fleischfressende Pflanzen gibt es bei der kommenden Führung zu entdecken:

Darwins "Insectenfressende Pflanzen"

17. Oktober 2009, Samstag, 11 Uhr

Führung im Botanischen Garten mit Dipl. Biologin Beate Senska
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, vor dem Eingang Königin-Luise-Platz

Führung 5 € + erm. Eintritt 2,50 €

Mehr zum Darwinjahr [weiterlesen](#)

3. Oktober 2009
Samstag, 12 Uhr



Und die gelben Blumen des Herbstes... Pflanzenpfade durch die Literatur

Herbstspaziergang im Freiland mit Dipl.-Biol. R. Gebauer (Pflanzenkulturen)

Der herbstliche Farbenkleckser wird von den Dichtern bedacht mit goldenen Handschuhen, mit verwitternden roten und gelben Blättern in Nässe und Glut. Wir suchen den Hollerbusch auf, dem der Herbstmond vergaß, adieu zu sagen. Wir lauschen dem Fallen der Freier der Natur. Stören dürfen wir sie nicht, die einziehenden Stauden, die blattabwerfenden Bäume, die in den Erdschoß fallenden Samen.

Treffpunkt: Botanischer Garten, Eingang Königin-Luise-Platz

Kosten: 7 € + erm. Eintritt 2,50 €

4. Oktober 2009
Sonntag, 10 Uhr



Oktoberfest – der Tisch ist gedeckt

Führung durch das Freiland mit Dipl. Biologin Beate Senska

Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, vor dem Eingang Königin-Luise-Platz

Führung, 5 € + erm. Eintritt 2,50 €

4. Oktober 2009
Sonntag, 14 Uhr



Kullern, fliegen oder tragen lassen - wie Pflanzen reisen

Kinderführung im Botanischen Garten mit Dipl. Biologin Beate Senska
Dauer: ca. 90 min, 3 € + erm. Garteneintritt, max. Teilnehmerzahl 20 Personen. Voranmeldung unter 030 / 3444157 erbeten

Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, vor dem Eingang Königin-Luise-Platz

11. Oktober 2009
Sonntag, 11 Uhr



Indian Summer – ein bunter Herbstspaziergang nach Amerika.

Führung im Botanischen Garten mit Dipl. Biologin Birgit Nordt

Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, vor dem Eingang Königin-Luise-Platz

Führung 5 € + erm. Eintritt 2,50 €

11. Oktober 2009
Sonntag, 12 Uhr



Und die gelben Blumen des Herbstes... Pflanzenpfade durch die Literatur

Herbstspaziergang im Freiland mit Dipl.-Biol. R. Gebauer (Pflanzenkulturen)

Der herbstliche Farbenkleckser wird von den Dichtern bedacht mit goldenen Handschuhen, mit verwitternden roten und gelben Blättern in Nässe und Glut. Wir suchen den Hollerbusch auf, dem der Herbstmond vergaß, adieu zu sagen. Wir lauschen dem Fallen der Freier der Natur. Stören dürfen wir sie nicht, die einziehenden Stauden, die blattabwerfenden Bäume, die in den Erdschoß fallenden Samen.

Treffpunkt: Botanischer Garten, Eingang Königin-Luise-Platz

Kosten: 7 € + erm. Eintritt 2,50 €

14. Oktober 2009
Mittwoch, 16 Uhr



Überlebenskünstler im Pflanzenreich

Führung durch die Schaugewächshäuser mit Dipl. Biologin Beate Senska

Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, vor dem Eingang Königin-Luise-Platz

Führung, 5 € + erm. Eintritt 2,50 €

18. Oktober 2009
Sonntag, 10 Uhr



Überlebenskünstler im Pflanzenreich

Führung durch die Schaugewächshäuser mit Dipl. Biologin Beate Senska
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, vor dem Eingang Königin-Luise-Platz
Führung, 5 € + erm. Eintritt 2,50 €

28. Oktober 2009
Mittwoch, 16 Uhr



Palmen – Fürsten des Pflanzenreichs

Führung durch die Schaugewächshäuser mit Dipl. Biologin Beate Senska
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, vor dem Eingang Königin-Luise-Platz
Führung, 5 € + erm. Eintritt 2,50 €

LAUFENDE SONDERAUSSTELLUNGEN im Botanischen Museum

7. Oktober bis
22. November 2009
tägl. von 10-18 Uhr



[Ausschnitte – Botanische Zeichnungen und Aquarelle von Bernd Schulz](#)

Diplom-Forstingenieur Bernd Schulz ist Mitarbeiter am Institut für Botanik in Dresden. Seit fast 20 Jahren professionalisierte er die wissenschaftliche, botanische Illustration. Renommiert ist sein hervorragend illustriertes Buch „Gehölzbestimmung im Winter“. Es wurde 1999 mit dem Buchpreis der Deutschen Gartenbaugesellschaft und 2000 mit dem Prix de Redouté ausgezeichnet.

Die Galerieausstellung zeigt Ausschnitte seiner Illustrationskunst.

Ort: Botanisches Museum

Normaler Museumseintritt 2 €, erm. 1 € (beim Garteneintritt ist der Museumseintritt inkl.)

Nähere Informationen: www.biologie.tu-dresden.de/botanik/Mitarbeiter/Bernd_Schulz/Seite.htm

bis
22. November 2009
tägl. von 10-18 Uhr



[Grundsaniierung des Großen Tropenhauses](#)

Ein fotografischer Blick über den Bauzaun 2006-2009 von Michael Krebs
Sonderausstellung

Ort: Botanisches Museum

Normaler Museumseintritt 2 €, erm. 1 € (beim Garteneintritt ist der Museumseintritt inkl.)

bis
5. Dezember 2009
tägl. von 10-18 Uhr



[Darwin meets Business](#)

Kabinettausstellung anlässlich der Konferenz „Darwin meets Business. Ein neues Wirtschaften - von der Natur lernen“ in Kooperation mit Dr. Otto Training & Consulting und BIONIKON - Forschungsgemeinschaft Bionik-Kompetenznetz.

Ort: Botanisches Museum

Normaler Museumseintritt (bei Garteneintritt Museumseintritt inkl.)

Nähere Informationen zur Konferenz: www.dr-otto.de

bis
31. Dezember 2009
täglich, während der Öffnungszeiten von Garten und Museum



[Wege zu Darwin – Pflanzen, Mannigfaltigkeit, Evolution](#)

Entlang eines Darwinpfades durch den Botanischen Garten und das Botanische Museum lassen sich an Stationen die pflanzlichen Untersuchungsobjekte entdecken, von denen Charles Darwin noch heute grundlegende Erkenntnisse gewann. Darwins vielfältiges Interesse an Pflanzen wird lebendig erfahrbar beispielsweise an Fleischfressenden Pflanzen, der Vielfalt der Orchideen, seinen Beobachtungen in der australischen Flora oder den Bewegungen von Pflanzen.

Stationenausstellung im Garten und Museum

Normaler Garteneintritt 5 Euro, erm. 2,50 € (der Eintritt ins Museum ist inklusive)

5.-22. November 2009
Wunschtermin buchbar



Berliner Märchentage im Botanischen Garten und Botanischen Museum

Während der Berliner Märchentage können für Kindergruppen folgende Veranstaltungen gebucht werden:

- **Es begann in Afrika - Wie die Pflanzen auf die Erde kamen.** (Afrika)
Märchen und Mythen aus Afrika und die Pflanzenwelt afrikanischer Völker oder
- **Wie die vier mächtigen Götter der Erde eine Sonne gaben und vom Nektar der Agave.** (Südamerika)
Märchen und Mythen aus Südamerika und die Pflanzenwelt indianischer Völker

Unter der Wüstensonne oder im tropischen Dschungel in den Gewächshäusern des Botanischen Gartens lesen wir die Märchen aus diesen Erdteilen vor. Zum ‚Nachtisch‘ gibt es Spannendes und Wissenswertes zu den Pflanzen, die dort eine Rolle spielten.

Altersgruppe: 5-12 Jahre, geeignet für Kindergruppen aller Art (Kindergarten, Schule, Hort, Kindergeburtstag)

Dauer: ca. 90 min, buchbar zum Wunschtermin

Anmeldung: telefonisch unter 345 04 806 oder per E-Mail unter b.nordt@bgbm.org

Kosten: 45 € pro Gruppe zzgl. Garteneintritt (2,50 € pro Kind bzw. 1 € pro Schüler; Kinder bis zum 6. Lebensjahr frei)

Leitung: Dipl. Biologinnen Birgit Nordt & Beate Senska

Weitere Veranstaltungen der Berliner Märchentage finden Sie unter www.berliner-maerchentage.de

8., 15., 22. + 29. November 2009
Sonntag, 15-17 Uhr



Charles Darwin

...und sie bewegen sich doch. Darwins Kletterpflanzen unter der Lupe.

Ein Workshop für Kinder von 6 - 12 Jahren im Botanischen Museum mit Dipl. Biologin Beate Senska.

Ort: Botanisches Museum

Kosten: 3 Euro pro Kind

Unser nächster Newsletter erscheint im November.

Natürlich können Sie diesen Newsletter auch an Freunde weiterleiten.

Sie erhalten den Newsletter aus dem Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem, weil Sie sich dafür angemeldet haben. Sollten Sie keine weitere Zusendung wünschen, senden Sie bitte eine kurze Nachricht an zebgbm@bgbm.org

Impressum:

Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem | Freie Universität Berlin
Königin-Luise-Str. 6-8 | 14195 Berlin
Tel. (030) 838 50 100 | Fax: (030) 838 50 186 | E-Mail: zebgbm@bgbm.org
www.botanischer-garten-berlin.de